



„Rinderwahnsinn“ 2015.



**Zufütterung, Überdüngung und Verschmutzung verändern die Dünenlandschaft mit zunehmender Geschwindigkeit.**



Trittschäden und Kotablagerungen sind die besten Beispiele für gezielte Verwüstung der Dünen am Tourismuseldorado Weißenhäuser Strand.



Tränkkloake - für Touristen und Kinder ein Beispiel für perverse Tierhaltung im Naturschutzgebiet. Pfingstmontag 2015.



Die von den Badegästen oft gestellte Frage:  
**„Wer erteilt für so etwas die Genehmigung?“**





Wie hält man Rindvieh ideal von der Äsung invasiver Pflanzen ab?  
Natürlich mit schmackhafter Zufütterung bis in den Mai!



**Die mit dem Heu eingeschleppten Arten  
zerstören den natürlichen Lebensraum Düne.**



**Das Bundesamt für Naturschutz**  
(letzte Aktualisierung vom 15.12.2008)  
lehnt eine Beweidung der Dünen wegen  
der Eutrophierung und der Trittschäden ab.

**Genau diese Schäden sind eindeutig  
im „Weißenhäuser Brök“ zu erkennen.**





**Die mit Kot „angereicherten“ Zufutterstellen erleben die Feriengäste auf dem Weg zum Strand.**





**Wo fängt Naturschutz an  
und wo beginnt seine Vermarktung?**

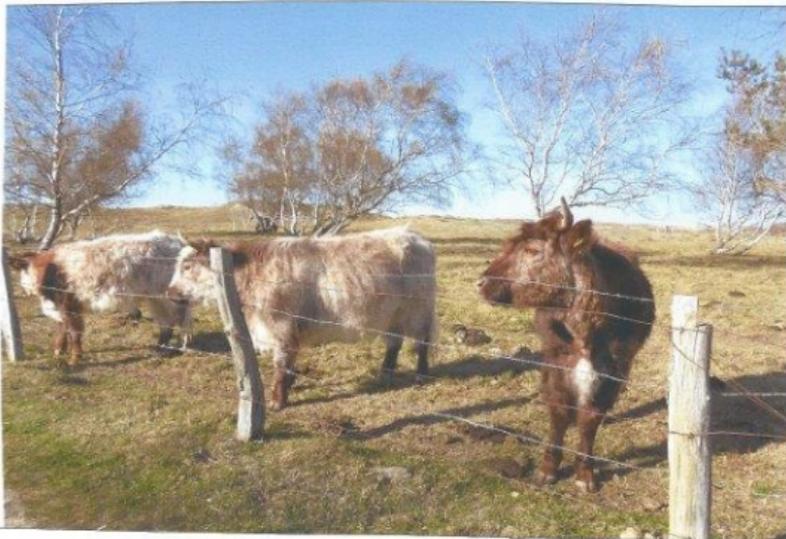


**Die Urlauber sehen sogar Jungtierzucht  
auf den Weißenhäuser Dünen.**



Die jedem Tierschutz zuwiderlaufenden „Tränkkloaken“.





Google: [http://www.daff.qld.gov.au/4789\\_15575.htm](http://www.daff.qld.gov.au/4789_15575.htm)

Gülle-Produktion (Kot und Urin)  
5 bis 6% des Körpergewichtes pro Tag  
Bei Tier 300 kg Tier = 18 kg pro Tag:  
pro 100 Tage = 1800 kg = 1,8 to



„Kotlandia“



**Die Verkotung im Naturschutzgebiet ist nicht mehr zu übersehen!**  
Ein natürlicher Lebensraum wird zerstört!

